

MERKBLATT

ZUM MODUL

BERUFSPRAXIS

für Studierende des Studiengangs Sensorsystemtechnik
der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik



1. Einführung

Das Modul Berufspraxis (BP) dient der Gewinnung von fachrichtungsbezogenen Kenntnissen und Erfahrungen aus der beruflichen Praxis, vor allem aber der Reflexion und der Implementierung von im Studium gewonnenen Erkenntnissen und der Anwendung von Erlerntem in der Berufspraxis.

Im Rahmen des Studiums der Sensorsystemtechnik soll die praktische Tätigkeit insbesondere genutzt werden, um

- die im Studium vermittelten Inhalte in der beruflichen Praxis anzuwenden
- betriebliche Abläufe zu analysieren sowie eigenständig Methoden zur Anpassung oder zur Verbesserung betrieblicher Verfahren und Abläufe zu entwickeln.
- das eigene Vorgehen zu reflektieren sowie die erzielten Ergebnisse ausführlich beschreiben

Die administrative Betreuung der BP erfolgt durch die Geschäftsstelle der School of Advanced Professional Studies. Die fachliche Betreuung während des Moduls gewährleisten jeweils ein zu benennender Verantwortlicher des Industriebetriebes sowie ein zu benennender Hochschullehrer der Fakultät für Ingenieurwissenschaften und Informatik.

2. Dauer und Aufteilung

Im Rahmen des Studiengangs Sensorsystemtechnik kann entsprechend der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung ein Berufspraktikum als Modul mit bis zu 30 Leistungspunkten durchgeführt werden.

Das Praktikum kann in einem Zeitraum, zeitlich versetzt, in Vollzeit (35 Stunden pro Woche) oder in Teilzeit abgeleistet werden. Das Praktikum ist von der Geschäftsstelle der SAPS schriftlich zu genehmigen. Die Genehmigung kann nur erfolgen, wenn bei der Beantragung mindestens ein Umfang von 10 Wochen in Vollzeit oder entsprechend länger in Teilzeit vertraglich nachgewiesen wird und ein ausgearbeiteter Tätigkeitsplan für die Durchführung vorgelegt wird.

3. Art des Berufspraktikums

Das Modul BP beinhaltet ingenieurnahe Tätigkeiten aus dem Gebiet der Elektro- und Informationstechnik sowie in ingenieurnahen Bereichen der Informatik.

Der betreuende Hochschullehrer entscheidet über die Anrechenbarkeit der geplanten Tätigkeit aufgrund des vor Beginn des Moduls vorzulegenden Tätigkeitsplans.

4. Betriebe für das Modul Berufspraxis

Für die Durchführung des Moduls BP kommen vornehmlich die Industriebetriebe im In- und Ausland in Frage, bei denen die berufsbegleitend Studierenden bereits tätig sind. Aktuell nicht berufstätige Studierende wählen für das Modul BP einen Betrieb, der Tätigkeiten entsprechend der Beschreibung unter Abs. 3 anbietet.

5. Genehmigungsverfahren

Ein Antrag auf Genehmigung des Praktikums muss vor Antritt des Praktikums gestellt werden. Der Antrag auf Genehmigung muss folgende Dokumente enthalten:

1. Ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular (siehe Anlage)
2. Tätigkeitsplan

Die Genehmigung zur Durchführung des Moduls Berufspraktikum erfolgt schriftlich durch die Geschäftsstelle der School of Advanced Professional Studies.

6. Berichte

Über die Ergebnisse des Moduls sind ein Vortrag sowie ein Zwischen- und ein Abschlussbericht in deutscher oder englischer Sprache entsprechend den Richtlinien der Fakultät zu durchzuführen. Der Praktikumsnachweis durch den Industriebetrieb kann in der jeweiligen Landessprache abgefasst sein; ist diese jedoch keine der oben angeführten, muss eine beglaubigte Übersetzung vorgelegt werden. Schriftliche Berichte müssen in gehefteter oder gebundener Papierform zusammen mit dem Praktikumsnachweis bei der Geschäftsstelle der SAPS abgegeben werden.

Von den Firmen als „vertraulich“ eingestufte Tätigkeiten werden grundsätzlich nicht anerkannt.

Der Inhalt des Berichts, die Präsentation der Tätigkeit während der Prüfung sowie die Beantwortung der Fragen durch den Prüfer entscheiden darüber, wie viele Leistungspunkte durch das Modul erworben werden.

7. Praktikumsnachweis

Neben den Berichten ist zur Anerkennung der abgeleisteten praktischen Tätigkeit ein Praktikumsnachweis des Betriebes im Original vorzulegen.

Dieser Nachweis muss enthalten:

- Angaben zur Person (Name, Vorname, Geburtstag und Geburtsort)
- Betrieb, Abteilung und Adresse
- Dauer und Art der Tätigkeit
- Angaben über Fehl- und Urlaubstage bzw. die Angabe, dass keine Fehl- und Urlaubstage angefallen sind
- Unterschrift des betrieblichen Betreuers.

Hierzu kann der als Anlage („Praktikumsnachweis“) beigefügte Vordruck verwendet werden.

8. Anerkennung

Zur Anerkennung des Praktikums sind bei der Geschäftsstelle der SAPS das Formblatt mit der Praktikumsgenehmigung sowie die Bestätigung des betreuenden Hochschullehrers über die Ableistung des Moduls BP (siehe Anlage) und der Praktikumsnachweis, ausgestellt vom Betrieb, im Original vorzulegen. Die Geschäftsstelle der SAPS prüft, ob die Praktikumsrichtlinien eingehalten wurden und bestätigt die erfolgreiche Ableistung des Praktikums durch die Erstellung eines Zertifikats. Dieses ist unbenotet und bescheinigt den Umfang der erworbenen Leistungspunkte.

Antrag auf Genehmigung zur Durchführung des Moduls Berufspraxis im Masterstudiengang Sensorsystemtechnik

Vorname und Name des Studierenden: _____

Matrikelnummer: _____

Praktikumsthema: _____

Zeitliche Aufteilung: (entsprechend Praktikumsvertrag)

1. Abschnitt von ... bis _____

ggf. weitere Abschnitte von ... bis _____

Name und Adresse des Betriebs:

Titel, Name und Unterschrift des betrieblichen Betreuers (Vorgesetzter):

Mit der Unterschrift stimmt der Betreuer (Vorgesetzte) dem beiliegenden Tätigkeitsplan zu.

Titel, Name und Unterschrift des betreuenden Hochschullehrers:

Mit der Unterschrift stimmt der Betreuer dem beiliegenden Tätigkeitsplan zu.

Dem Antrag liegen der Praktikumsvertrag sowie der entsprechende Tätigkeitsplan bei.

Unterschrift des antragstellenden Studierenden: _____

Von der Geschäftsstelle der SAPS auszufüllen:

Der vorliegende Antrag mit beiliegendem Vertrag und Tätigkeitsplan wird

() genehmigt

() nicht genehmigt. Begründung:

Datum, Unterschrift – Geschäftsführung der SAPS – Stempel

Praktikumsnachweis

Vorname und Name des Studierenden: _____

Geburtsdag: _____

Geburtsort: _____

Matrikelnummer: _____

Praktikumsthema: _____

Name und Abteilung des Betriebes: _____

Adresse des Betriebes: _____

Dauer der Tätigkeit: _____

Art der Tätigkeit: _____

Anzahl Fehltage (Krankheit, Urlaub): _____

Name und Unterschrift des betrieblichen
Betreuers: _____

Bestätigung des betreuenden Hochschullehrers zur Ableistung des Moduls Berufspraxis im Masterstudiengang Sensorsystemtechnik

Dieses Formblatt ist dem betreuenden Hochschullehrer ausgefüllt zur Abschlussprüfung des Moduls vorzulegen.

Vorname und Name des Studierenden: _____

Matrikelnummer: _____

Praktikumsthema: _____

Name und Abteilung des Betriebes: _____

Titel und Name des betr. Hochschullehrers: _____

Mit der Unterschrift stimmt der Betreuer zu, dass das Modul Berufspraxis entsprechend der Richtlinien vom Mai 2014 erfolgreich absolviert wurde.

Der Betreuer stimmt zu, dass für das Modul Berufspraxis _____ Leistungspunkte nach ECTS vergeben werden. Das Modul bleibt unbenotet.

Unterschrift des betr. Hochschullehrers _____

Antrag auf Anerkennung des Moduls Berufspraxis im Masterstudiengang Sensorsystemtechnik

Vorname und Name des Studierenden: _____

Matrikelnummer: _____

Praktikumsthema: _____

Dem Antrag auf Anerkennung liegen folgende Dokumente bei:

1. Genehmigung des Moduls Berufspraxis
2. Tätigkeitsplan
3. Praktikumsnachweis des Betriebs
4. Bericht
5. Bestätigung des betreuenden Hochschullehrers

Unterschrift des Studierenden: _____

Ansprechpartner

Dr. Gabriele Gröger
Albert-Einstein-Allee 45
89081 Ulm

Tel 0049 731 – 5 03 24 00
Fax 0049 731 – 5 03 24 09

gabriele.groeger@uni-ulm.de
www.uni-ulm.de/saps

Wiss. Leiter der SAPS: Prof. Dr.-Ing. Hermann Schumacher
Modulverantwortlicher: Prof. Dr.-Ing. N.N.

Postanschrift

Universität Ulm
School of Advanced Professional Studies
Albert-Einstein-Allee 45
89081 Ulm

Mod:Master

Sensorsystemtechnik

Das Studienangebot „Sensorsystemtechnik“ wurde entwickelt im Projekt Mod:Master, das aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union kofinanziert wird (Förderkennzeichen: 16OH11027, Projektnummer WOH11012). Dabei handelt es sich um ein Vorhaben im Programm „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“.



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung